

# FORUM NACHHALTIGE STANDORTSTÄRKUNG



## Rahmenvereinbarung

### Forum Nachhaltige Standortstärkung

zwischen

der Hessischen Landesregierung

vertreten durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und  
Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

und

der Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände e.V. (VhU),  
dem Verband der Chemischen Industrie, Landesverband Hessen  
(VCI Hessen),

dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK),

dem Hessischen Handwerkstag (HHT),

dem Hessischen Städtetag,

dem Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB)

und dem Hessischen Landkreistag (HLT)

## **Präambel**

Die im Jahr 2000 gegründete Umweltallianz Hessen (UAH) sowie die Initiative Nachhaltiges Wirtschaften (INW) der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen, gegründet im Jahr 2008, vereinen künftig unter dem Dach der Nachhaltigkeitsallianz ihre Kräfte. Dazu werden im „Forum Nachhaltige Standortstärkung“ (FNS) die Mitgliedsbetriebe beider Initiativen gebündelt.

Die hessischen Unternehmen wirtschaften seit Generationen nachhaltig, schaffen Arbeitsplätze und fördern die Wertschöpfung. Sie übernehmen Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt und handeln damit im Sinne der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs).

Das FNS versteht sich auf Grundlage dieser Ziele als partnerschaftliche Plattform für Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Gemeinsames Anliegen ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung des Standorts Hessen zu übernehmen.

Das Forum soll dazu verlässliche Strukturen für den Austausch und gemeinsame Projekte entwickeln und so Impulse für eine nachhaltige Standortpolitik setzen.

Es soll mehr Eigenverantwortung der Unternehmen ermöglichen und gleichzeitig ambitionierte Umweltstandards sichern, indem es freiwillige und innovative Maßnahmen fördert, die zur Schonung natürlicher Ressourcen, zur Verbesserung der Umweltsituation und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Im Fokus des FNS stehen insbesondere Genehmigungsverfahren im Umweltbereich sowie der Dialog bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben in die betriebliche Praxis. Vor allem vor dem Hintergrund, Unternehmensstandorte nachhaltig zu sichern, ist eine starke Partnerschaft zwischen Wirtschaft, Kommunen und Landesregierung unerlässlich.

Aufbauend auf den Erfahrungen der Umweltallianz Hessen setzt das Forum auf Dialog und respektvolle Zusammenarbeit und soll den Leitgedanken „Kooperation statt Konfrontation“ weiter stärken.

## **Ziele**

Gemeinsam stehen wir vor großen Herausforderungen: Hohe Energiepreise, knappe Rohstoffe, der Klimawandel, bürokratische Hürden und zu langsam voranschreitende Digitalisierung, lange Genehmigungsverfahren, Fachkräftemangel sowie eine hohe Abgabenlast beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit.

Vor dem Hintergrund, Unternehmensstandorte nachhaltig zu sichern, bedarf es mehr denn je einer starken und ausgeprägten Partnerschaft zwischen der hessischen Wirtschaft, den Kommunen und der Hessischen Landesregierung. Die Partner vereinbaren daher folgende Leitsätze der Zusammenarbeit:

1. Wir setzen uns für eine nachhaltige Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung ein.
2. Wir stärken den Wirtschaftsstandort Hessen nachhaltig im nationalen und internationalen Wettbewerb durch kontinuierliche Verbesserung der Standortfaktoren.
3. Wir engagieren uns für einen sparsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden, Fläche, Luft und der Nutzung von Rohstoffen.
4. Wir stärken die Kreislaufwirtschaft und ein effektives Recycling.
5. Wir leisten Beiträge zum Klimaschutz durch Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz und Vermeidung von Treibhausgasen.
6. Wir verbessern die Umweltsituation durch freiwillige innovative, marktwirtschaftliche und flexible Maßnahmen.
7. Wir setzen auf Kooperation und Erleichterung beim Verwaltungsvollzug für die beteiligten Unternehmen und Kommunen bei gleichzeitiger Übernahme von mehr Eigenverantwortung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

## **Netzwerken, um gemeinsam mehr zu bewegen**

Die Wahrnehmung unseres Engagements und die Verwirklichung unserer gemeinsamen Ziele erfordern eine hohe Kommunikationsbereitschaft der Partner. Dazu wollen wir den Netzwerkgedanken weiter ausbauen. Wir tun dies in kooperativer Weise im Dialog, jeweils im gegenseitigen Respekt und Anerkennung vor den staatlichen Aufgaben und den unternehmerischen innovativen Leistungen zum beiderseitigen Vorteil.

Die Mitglieder im Forum Nachhaltige Standortstärkung müssen als vorbildlich handelnde Mitglieder wahrgenommen werden, um einen Mehrwert für die Mitglieder zu generieren. Weiterhin profitieren die Mitglieder von exklusiven Veranstaltungen und Fortbildungen.

Wir informieren und beteiligen uns frühzeitig und unterstützen uns gegenseitig.

## **Mitgliedskriterien sind adäquate Umwelleistungen**

Im Forum Nachhaltige Standortstärkung (FNS) können Unternehmen, die einen Standort in Hessen haben und Umweltschutz- bzw. Nachhaltigkeitsleistungen im dortigen Betrieb erbringen sowie die hessischen Kommunen Mitglied werden. Die Leistungen im Sinne der Mitgliedskriterien sind dabei maßgebend. Die Unternehmen müssen die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen für ihre Tätigkeit einhalten.

Die Mitglieder des Forums Nachhaltige Standortstärkung haben das Recht, das Logo des Forums für die Dauer der Mitgliedschaft zu Werbezwecken zu nutzen. Zulässig sind Verwendungen des Logos, die verdeutlichen, dass das Mitglied sich zu den strategischen Zielen des Forums bekennt. Es darf jedoch nicht zur Produktwerbung eingesetzt werden, sämtliche Verwendungen des Logos, die den Schluss zulassen, dass ein Produkt, ein Prozess oder eine Dienstleistung bestimmte Umweltauflagen oder Nachhaltigkeitskriterien erfüllt, sind nicht zulässig. Unzulässig ist insbesondere jede Aussage, die darauf schließen lassen könnte, dass ein Produkt, ein Prozess oder eine Dienstleistung ausgezeichnet ist.

Die Mitgliedschaft setzt einen bei der Geschäftsstelle einzureichenden schriftlichen Mitgliedsantrag mit einer Darstellung der unten beschriebenen Leistungen sowie die Zustimmung der Geschäftsstelle voraus. Der Mitgliedsantrag kann auch elektronisch eingereicht werden.

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens prüft die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsallianz Hessen einmalig die Vorlage geeigneter Nachweise für die Teilnahmeberechtigung. Darüber hinaus erfolgen keine regelmäßigen Überprüfungen oder Bewertungen individueller Umweltaussagen durch die Geschäftsstelle. Bei Bekanntwerden von Verstößen gegen die Mitgliedschaftsvoraussetzungen kann ein Ausschluss durch die Geschäftsstelle erfolgen.

## **Mitgliedschaft für Unternehmen**

Für die Anerkennung der Unternehmen zur Mitgliedschaft des Forums nachhaltige Standortstärkung sind adäquate Leistungen, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen, in Hessen zu erbringen. Die Leistung muss in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Unternehmens stehen.

Durch Zertifizierungen nachgewiesene Leistungen sind zum Beispiel:

- Registrierung nach EMAS
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 14 001
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 50 001
- Teilnahme an ÖKOPROFIT
- Teilnahme an EcoStep
- Umsetzung von PIUS-geförderten Maßnahmen
- Durchführung einer zertifizierten Umweltprüfung mit Bestandsaufnahme der Umweltsituation, Schwachstellenanalyse und Verbesserungsvorschlägen (Branchenlösungen)

Weitere mögliche nachzuweisende Einzelleistungen können sein:

- zum Klimaschutz durch Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und anderer Treibhausgase sowie weitere geeignete und anerkannte Maßnahmen,
- zum integrierten Umweltschutz,
- zum Nachhaltigkeitsmanagement/-bericht nach einem anerkannten Standard,
- als konkrete Umweltleistungen im Rahmen der Initiative Responsible Care,
- zur Energieeinsparung,
- zur Steigerung der Energieeffizienz, z.B. im Rahmen eines Energieeffizienznetzwerks,
- zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft,
- zur Verbesserung des Immissionsschutzes,
- zum erhöhten Einsatz Nachwachsender Rohstoffe,
- zur Sicherung einer umweltgerechten Mobilität
- zur Förderung des Gewässerschutzes,
- zur Förderung des Naturschutzes und der Biodiversität,
- zur Verbesserung des Bodenschutzes oder
- zur Verringerung des betrieblichen Einsatzes besonders umweltschädlicher Stoffe, z. B. durch die freiwillige Einführung umweltschonender Ersatzstoffe.

Die Unternehmen, die bereits Mitglied der Umweltallianz Hessen und/oder der Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften waren, werden aufgrund ihrer, durch diese bisherige Mitgliedschaft bereits nachgewiesenen Umweltschutz- bzw. Nachhaltigkeitsleistungen, die über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen, automatisch auch als Mitglieder des FNS anerkannt, sofern diese nicht widersprechen.

## **Mitgliedschaft für Kommunen**

Hessische Kommunen mit Interesse an der Mitarbeit und an den Themen des Forums können Ihren Beitritt zum Forum Nachhaltige Standortstärkung erklären.

## **Organisation des Forums Nachhaltige Standortstärkung**

Die Geschäftsstelle ist das gemeinsame Gremium für alle Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit dem FNS stehen. Die ständige und operative Leitung der Geschäftsstelle wird unter enger Einbindung des Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministeriums dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) zugeordnet.

Die Geschäftsstelle überprüft und entscheidet über Mitgliedsanträge und betreut die Mitglieder des FNS. Sie setzt die Dialogforen ein, legt die zu behandelnden Themenfelder fest und unterstützt die Einrichtung von Netzwerken. Ihr obliegt auch die operative Öffentlichkeitsarbeit (Homepage) in enger Abstimmung mit dem HMLU. Die Geschäftsstelle kann sich eine Geschäftsordnung geben.

Für Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung des FNS ist eine enge und gleichberechtigte Zusammenarbeit der Akteure notwendig.

Die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle soll ein Ausdruck der kooperativen und partnerschaftlichen Arbeitsweise zwischen dem Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministerium, der hessischen Wirtschaft und den hessischen Kommunen sein. Die Geschäftsstelle wird besetzt mit den Vertreterinnen und Vertretern der nachfolgend aufgezählten Institutionen, die jeweils eine Stimme haben:

- Hessischer Handwerkstag (HHT)
- Vereinigung hessischer Unternehmerverbände e.V. (VhU)
- Verband der Chemischen Industrie, Landesgruppe Hessen (VCI Hessen)
- Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK)
- Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)
- Hessische Staatskanzlei (HSTK)
- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Wohnen (HMWVW)
- Hessischer Städtetag
- Hessischer Städte- und Gemeindebund (HSGB)
- Hessischer Landkreistag (HLT)

Beschlüsse der Geschäftsstelle bedürfen der Zustimmung von vier Fünftel der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter. Beschlüsse können nicht gegen die Stimme des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat gefasst werden (Vetorecht). Enthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimme.

Die Geschäftsstelle kann bei Bedarf weitere, beratende Teilnehmer zu themenspezifischen Punkten hinzuziehen.

Sitzungen der Geschäftsstelle können auch virtuell bzw. hybrid stattfinden, so dass die Vertreterinnen und Vertreter ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmen und ihre Rechte ausüben können.

Ein Beschluss kann auch im digitalen Umlaufverfahren getroffen werden. Dazu setzt die Geschäftsstelle eine Frist von zwei Wochen zur Abgabe der Stimme in Textform. Bis zum Fristablauf nicht eingegangene Stimmen gelten als nicht abgegeben. Sofern alle Stimmen vorher eingehen, ist die Frist dahingehend verkürzt.

Die gerichtliche Vertretung übernimmt das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat.

## **Koordinatoren der Regierungspräsidien**

In den Umweltabteilungen der hessischen Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel übernehmen die Koordinatorinnen und Koordinatoren eine zentrale Rolle als Multiplikatoren. Sie fördern und koordinieren den Informationsfluss zwischen dem Forum Nachhaltige Standortstärkung (FNS) und der Verwaltung ihres jeweiligen Regierungspräsidiums.

Darüber hinaus bringen sie wichtige behördliche Perspektiven in die Arbeit des Forums ein und leisten so einen wertvollen Beitrag zu einem konstruktiven Dialog zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Als Vermittler zwischen der Geschäftsstelle und den fachlich zuständigen Mitarbeitern der Regierungspräsidien wirken sie aktiv bei der Besetzung der Dialogforen mit und werden von der Geschäftsstelle bei der Aufnahme neuer Mitglieder eingebunden.

## **Dialogforen**

Sie werden durch die Geschäftsstelle des FNS eingesetzt, um innovative Lösungen für aktuelle Umweltfragen zu entwickeln und bei Fragen der Umsetzung und Auslegung von gesetzlichen Regelungen zu unterstützen. Diese sind projektbezogen tätig und werden nach Abschluss der übertragenen Aufgaben wieder aufgelöst.

In den Foren werden die praktischen Auswirkungen thematisiert und Handlungsempfehlungen für einen einheitlichen Vollzug in Hessen erarbeitet. Die Zusammensetzung der Foren orientiert sich an den jeweils fachlich betroffenen Akteuren.

## Netzwerke

Die Netzwerke sollen einen themenspezifischen Bezug haben. Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch können Mitglieder von einem Transfer aus Praxiswissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren.

Wiesbaden, 21. April 2026

Gezeichnet  
Staatsminister Ingmar Jung  
für die Hessische Landesregierung

Gezeichnet  
Dr. Vladimir von Schnurbein  
für die Vereinigung der Hessischen  
Unternehmerverbände e.V. (VhU)

Gezeichnet  
Frank Aletter  
für den Hessischen Industrie- und  
Handelskammertag (HIHK)

Gezeichnet  
Stadträtin  
Gerda Weigel-Greilich  
für den Hessischen Städtetag

Gezeichnet  
Landrätin  
Anita Schneider  
für den Hessischen Landkreistag

Gezeichnet  
Sula Lockl  
für den Verband der Chemischen  
Industrie, Landesverband Hessen  
(VCI Hessen)

Gezeichnet  
Alexander Repp  
für den Hessischen Handwerkstag  
(HHT)

Gezeichnet  
Bürgermeister  
Markus Röder  
für den Hessischen Städte- und  
Gemeindebund